

Time Angel's stars

Time Angel II

Von angelic-hikaru

Kapitel 2: Akakaze - Roter Wind

Akakaze - Roter Wind

Arumasu war ein viel kleinerer Stern, als Houko gedacht hatte. Bei der letzten Sternexplosion im vorherigen Jahrtausend waren er und noch viele neue Sterne entstanden, und genauso viele neue Sternbilder. Die bekanntesten davon waren ‚Der große Engel‘, ‚Der große Dämon‘ und ‚Das Herz mit Flügeln‘. Am liebsten mochte Houko den großen Engel. Auch wenn das 60. Jahrhundert in 244 Jahren zu Ende ging, fand Houko, dass sich alles ziemlich schnell entwickelt hatte. Sie wusste nicht warum, aber sie konnte im Weltraum atmen, ebenso wie Kyoku und viele andere neben ihnen. Doch Houko konnte eigentlich überall atmen, im Wasser, an der Luft, im Weltraum, auf den Sternen, auf den Planeten, überall. Das lag wohl an ihren Beschaffenheiten. Sie war nicht wie die anderen, obwohl... Inzwischen konnte jeder etwas anderes besonders gut. Jedoch gab es auch viele, die vollkommen identisch waren. Es war alles normal geworden. Es störte sie nicht mehr. Sie wusste ganz genau, dass es auf der Erde so vor sich ging, doch die anderen Sterne und Planeten, die geschaffen wurden, mussten anders sein. Arumasu war in der Tat anders. Dort lebten nur Wesen, jedes anders als das andere.

Kyoku landete auf der saftig grünen Wiese und Houko stieg ab um über seine Stirn zu streichen. "Da sind wir also. Meinst du, wir können hier eine Weile bleiben?", fragte sie besorgt. ‚Vielleicht. Sie werden dich suchen und bald auch hierher kommen.‘, meinte Kyoku und schmiegte seinen Kopf an sie. "Es tut mir Leid, dass ich dich da mit hineingezogen habe.", murmelte sie. ‚Macht nichts. Wir sind Freunde und Freunde helfen sich gegenseitig.‘ Houko lächelte sanft und küsste seine Stirn. "Auch wenn du ein Drachenwesen bist, wir bleiben zusammen, für immer!" Kyoku nickte.

Seine tiefen blauen Augen schienen Houko zu durchdringen, ihre Gedanken zu lesen, denn er schlang einen Flügel um sie und drückte sie leicht an sich. "Mach dir keine Sorgen um mich. Sie werden mich nicht bekommen! Ich will nicht auf Tsubasashin aufpassen! Auch wenn es die größte Ehre ist, die man nur haben kann, ich will das nicht! Warum muss ich...?" Weiter kam sie nicht, denn eine spitz zulaufende Zunge strich ihr quer durch das Gesicht. Sie schreckte auf und knurrte ihn an. "Das macht dir wohl Spaß?!" Kyoku nickte eifrig und zog seinen Flügel zurück.

"Irgendwer muss Tsubasashin hüten. Wenn nicht du, wer dann?", fragte jemand, der plötzlich hinter Houko stand. "Wer...?", fragte sie und drehte sich um. Ein Junge, der

kaum älter als sie war, stand da, die Hände in die Hüften gestemmt, ein Schwert an der Hüfte hängend. "Wer bist du?", fragte Houko und blickte ihn neugierig an. Der Junge grinste. "Ich bin Akakaze und bin der Sohn des Wächters dieses Sterns." "Akakaze? Hört sich schräg an.", meinte Houko und grinste frech. "Aka, ich bin Houko und das..." Sie zeigte auf ihren Drachenfreund. "Das ist Kyoku."

Akakaze legte den Kopf schief und nickte nachdenklich. "Ok, du kannst mich Aka nennen. Ich nehme mal an, dass ihr hier verweilen wollt, bis ihr ausfindig gemacht werdet, richtig?" Houko nickte und Kyoku schloss gelangweilt die Augen. "Nun, dann muss ich euch leider bitten, wieder zu gehen. Ich bin zwar erst 15, aber ich kann bestimmen, wer hierher darf und wer nicht. Gesuchte Leute sind hier unerwünscht! Das gibt nur Ärger!" Houko blickte ihn enttäuscht an. "Ich hätte gedacht, du wärst erst 14. Menno, warum bin ich immer jünger als alle anderen?!" "Hörst du mir überhaupt zu, Houko?", fragte Aka und hielt sie am Arm fest.

"Nein! Lass mich los!" Sie riss sich von ihm los und blickte ihn feindselig an. "Du willst doch genauso sehr wie alle anderen, dass ich die Wächterin von Tsubashin werde! Vergiss es!" Sie funkelte Aka jetzt wütend an. "Kyoku, gehen wir!", sagte sie bestimmt und sprang auf seinen Rücken. Kyoku rührte sich nicht. Er musste wohl... eingeschlafen sein... Houko schnaubte. "Was hast du mit ihm gemacht, Aka? Hast du ihm ein Betäubungsmittel verabreicht?!", schnauzte sie ihn an. Der Angesprochene nickte stumm.

"Ich hasse dich! Genauso wie ich alle anderen hasse! Du weißt ganz genau, was du mir damit antust! Du wirst ihnen sagen, wo ich bin und sie werden mich zurückholen und Kyoku umbringen, damit ich nicht wieder abhauen kann! Das hast du doch vor, stimmt's?" Sie ließ ihren Tränen freien Lauf und blickte ihn verzweifelt an. Dann stand sie auf und ließ sich von Kyokus Rücken fallen. Aka fing sie auf und lächelte sie an. "Entschuldige. Das war nicht meine Absicht. Ihr könnt gerne hier bleiben. Kyoku ist jetzt einfach mein Haustier und du verkleidest dich als Bedienstete! Und versteck' deine Haare!"

Houkos Augen hellten sich auf. "Danke!", rief sie glücklich und umarmte Aka, der schlagartig rot wurde. Schnell ließ er sie runter und blickte ihr hinterher. Sie lief in sein Haus hinein und kramte die Schränke durch, auf der Suche nach passenden Kleidungsstücken. Aka strick sich durch seine feuerroten Haare und lehnte sich mit dem Rücken an Kyokus Hals. "So sieht man sich wieder, Alter.", meinte er und grinste. „Was heißt hier Alter? So alt bin ich nun auch wieder nicht! Außerdem war es ihre Entscheidung hierher zu kommen. Nicht meine.“, erwiderte das Drachenwesen und öffnete ein Auge um Aka zu betrachten. „Du bist groß geworden, Kleiner.“ "Ich bin nicht klein!", beschwerte er sich und klopfte an Kyokus Hals. "Lass Houko nicht wissen, dass wir uns kennen. Es wäre viel unkomplizierter." Kyoku nickte. „Du hast vollkommen Recht.“